

Mit dem Schulprojekt geht es vorwärts

Das Grundstück für die Schule ist gekauft und im Öffentlichkeitsregister eingetragen, ein Grossteil der Baukosten ist gedeckt. 2013 soll die Highschool gebaut werden und im Jahr darauf soll der Unterricht für 300 Schüler beginnen.

Von Stefan Batliner

Vaduz. – Der gebürtige Bangladescher Nurul Islam Miah setzt sich seit Jahren auf vielfältige Art für die Bevölkerung des Bezirks Shariatpur in Bangladesch ein. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Euro Bangla Foundation, die Mikrokredite gewährt und die deren Empfänger schult, das Geld gewinnbringend einzusetzen. Ausserdem leistet die Euro Bangla Foundation Soforthilfe unter anderem nach Überschwemmungen. Hierbei wird die Foundation vom Verein «Hilfe zur Selbsthilfe Bangladesch», deren Präsident Miah ist, unterstützt.

Bildung ermöglicht besseres Leben
Vor allem in der Bildung sieht Miah einen Ausweg aus der Armut. In Bangladesch hätten aber, sagt er, nur die wenigsten die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Dies liege einerseits an den finanziellen Mitteln der Bevölkerung und andererseits daran, dass es zu wenig Schulen gebe. Teilweise hätten die Klassen über 100 Schüler. In einem Gebiet, in dem die Euro Bangla Foundation tätig sei, gebe es drei Primarschulen für 40 000 Einwohner,

die nächste Highschool sei 13 Kilometer entfernt.

Aus diesen Gründen hat er im vergangenen Jahr den Entschluss gefasst, eine Schule in der Stadt Bhedergonj zu bauen, die Euro Bangla Foundation Model School. Das Grundstück für die Highschool sei bereits bezahlt und auf das Schulprojekt eingetragen. «Ein Grossteil der Summe, die wir für das Bauland aufgebracht haben, stammt aus Spenden der Karl-Mayer-Stiftung und der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger sowie aus dem Erlös des Suppentages in Balzers», sagt er. Es sei ihm ein wichtiges Anliegen, sich bei «allen Spendern herzlich für die grosszügige Unterstützung» zu bedanken.

Mit einem Gymnasium vergleichbar
Die Highschool, die Nurul Islam Miah bauen möchte, sei mit einem Gymnasium in Liechtenstein vergleichbar. Auf 4800 Quadratmeter soll im kommenden Jahr eine Schule für Jugendliche zwischen elf und 16 Jahren entstehen. Bereits 2014 wird die Schule, wenn es nach Miahs Agenda geht, eröffnet. In einer ersten Phase sollen in acht Klassenzimmern etwa 300 Schüler unterrichtet werden – eine spätere Erweiterung auf zwölf bis 14 Zimmer ist vorgesehen, um mehr Schüler aufnehmen zu können.

Miah geht anhand der Baupläne davon aus, dass die Schule 36 000 Franken kosten wird. «Der Liechtensteinische Entwicklungsdienst hat uns 25 000 Franken für den Bau der Schule zur Verfügung gestellt. Hierfür



Bereits gekennzeichnet: Auf dem Gelände hinter der Tafel soll die Highschool entstehen, an der Nurul Islam Miah massgeblich beteiligt ist.

Bild pd

möchte ich mich im Namen des Vereins «Hilfe zur Selbsthilfe Bangladesch» herzlich bedanken», sagt er und fügt an, dass man weiterhin auf Spenden angewiesen sein werde.

«Der Verein wird auch selber einiges an Arbeit leisten, indem wir an

verschiedenen Märkten mit Ständen vertreten sind. Der Erlös fliesst voll in das Schulprojekt Euro Bangla Foundation Model School», so Miah. Da die Highschool ein einstöckiges Gebäude werden soll und hierfür keine Baufirma benötigt wird, könnten, wie

Miah ausführt, die Kosten ohnehin tief gehalten werden.

Spenden mit Verweis auf den Verwendungszweck an: Verein «Hilfe zur Selbsthilfe Bangladesch», LLB-Konto, IBAN: LI08 0880 0000 0566 4126 1

Neue Kneippanlage und Barfusspfad in Triesen



Gutes für die Füsse: Die Kneippanlage in Triesen wurde erneuert und mit einem Barfusspfad ergänzt. Es geht über Moos, Stein und Holz in allen möglichen Variationen.

Bild pd

Auf Initiative der Gesundheitskommission der Gemeinde Triesen ist in der Freizeitanlage Forst ein attraktives Angebot für Gesundheit und Wohlbefinden geschaffen worden. Die bestehende Kneippanlage wurde erneuert und mit einem Barfusspfad ausgestattet.

Triesen. – Mit dem Ziel, das Kneippangebot in der Freizeitanlage Forst neu zu beleben, hat sich die Gesundheitskom-

mission der Gemeinde Triesen unter der Leitung von Vize-Vorsteherin Eva Johann im Rahmen ihrer Kommissionsarbeit befasst und nach eingehender Prüfung eine komplette Erneuerung der bestehenden Anlage in die Wege geleitet. Hierzu ist das Kneippbecken völlig neu angelegt und zusätzlich mit einem Barfusspfad ausgestattet worden, welcher um das Becken herum verläuft. Vervollständigt wird das Kneippangebot schliesslich durch einen Brunnen, der sich insbesondere für Armbäder eignet. Die Gesund-

heitskommission der Gemeinde Triesen lädt die Bevölkerung herzlich ein, am Samstag, 7. Juli, von 14 bis 17 Uhr die komplett erneuerte Kneippanlage kennenzulernen. Mitglieder der Kommission werden ab 14 Uhr vor Ort sein. Um 15 Uhr und um 16 Uhr informiert zudem Kneipp-Gesundheitspädagogin Luise Frick-Valerio über die Anwendungen zur Stärkung des Immunsystems und zur Steigerung des persönlichen Wohlbefindens. Gerne steht sie auch für Fragen rund um das Thema Kneippen zur Verfügung. (pd)

REGION

Rebbauer tödlich verunfallt

Walenstadt. – Ein 56-jähriger Mann ist am Donnerstagabend tot in seinem Rebberg in Walenstadt aufgefunden worden, wie die St. Galler Kantonspolizei am Freitag mitteilte. Nach ersten Erkenntnissen verunfallte der Mann mit einem Raupenfahrzeug, das er für Mäharbeiten benutzte. Die Angehörigen des Manns hielten im Rebberg Nachschau, nachdem sie längere Zeit nichts mehr von ihm gehört hatten. Sie fanden den Mann leblos im Rebberg liegen, wie es im Communiqué der Polizei heisst. (sda)

Schilder-Diebe entlarvt

Chur. – Die Polizei ist am Donnerstag in Chur Dieben von Fahrzeug-Schildern auf die Schliche gekommen – und zwar bei der Protokollaufnahme des ersten von zwei Unfällen. Zwei Männer im Alter von 22 und 27 Jahren werden verdächtigt, weitere Delikte begangen zu haben. Der erste Unfall ereignete sich auf der Rossboden-

strasse, wo zwei Autos zusammenstossen, wie die Polizei am Freitag meldete. Während der Lenker des einen Autos mit SG-Kontrollschildern einfach weiterfuhr, meldete der zweite den Unfall der Polizei. Rasch stellte sich heraus, dass die SG-Kontrollschilder vor einiger Zeit als gestohlen gemeldet worden waren. (sda)

Vier Verletzte bei Karambolage

St. Gallen. – Bei einer Karambolage mit sechs involvierten Fahrzeugen am Donnerstagabend im Rosenberg-Tunnel der St. Galler Stadtautobahn sind vier Personen leicht verletzt worden. Es entstand Schaden in der Summe von 20 000 Franken, wie die Polizei am Freitag meldete. Nach dem Auffahrunfall stiegen alle involvierten Verkehrsteilnehmer aus ihren Fahrzeugen aus. Die Lenker der beiden vordersten Wagen setzten ihre Fahrt aber nach wenigen Minuten fort, ohne sich um die Schadensregelung zu kümmern. (sda)

KAMEL REITEN

PIRATENSCHIFF,
KARUSELLSPASS UND
RIESENRUTSCHE MIT
30 METER-GAUDI.

HEUTE
VADUZER
KINDERFEST

IM VADUZER STÄDTLE
VON 13.00 - 17.00 UHR

EIN FEST FÜR DIE
KLEINEN.
UNTERHALTUNG
UND SPIELE ZUM
NULLTARIF.

KINDERSCHMINKEN
BALLONKÜNSTLER

SPORT + SPIELE

KASPERLITHEATER
UM 13.30 UHR
14.45 UHR
UND 16.00 UHR.

BASTELN
+ MALEN

ERLEBE
VADUZ